

an
den
e.
ja
big
1
1
b.
b.
u.
n
5
3
9
se 10
is
13
rj 7
1
st
r.
2
2
um.
u.
bei
5
ann.
ter.
u.
us
ste 7
m.

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 163.

Montag, den 11. Juni.

1832.

Tages-Befehl

an die Communalgarde den 10. Juni 1832.

Die diesjährige zweite Uebung der Compagnieen soll nach dem mit Zuziehung der Herren Compagnie-Commandanten gefassten Beschlus den 18., 19., 20., 21. und 22. dieses Monats statt haben, wozu

die 3te, 4te und 7te Compagnie den 18.,

die Cavallerie-Escadron den 19.,

die 1ste, 5te, 8te und 9te Compagnie den 20.,

die 2te, 10te, 11te und 12te Compagnie den 21.,

die 13te, 14te, 15te und 16te Compagnie den 22.,

sich so zu versammeln und aufzustellen haben, daß sie Nachmittags um 6 Uhr auf dem Exercier-
plaze eintreffen.

Zu der anbefohlenen besondern Uebung derjenigen Gardisten, welche, aus triftigen Gründen
entschuldigt, weder der ersten, noch auch dieser zweiten Uebung beiwohnen konnten, ist
der 27ste dieses Monats

bestimmt.

Ort und Stunde der Versammlung wird von den Herren Compagnie-Commandanten
angeordnet werden.

Der Commandant.

Major von Goldacker.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der von Sr. Königlichen Majestät und Sr. des Prinzen Mit-
regenten Königlichen Hoheit am 20. Februar d. J. erlassenen allerhöchsten und höchsten
Verordnung soll im Laufe des gegenwärtigen Jahres eine Versammlung der Stände des
Königreichs nach den Bestimmungen der Verfassungsurkunde gehalten und deßhalb zur Wahl
landschaftlicher Abgeordneten verschritten werden.

Zur Leitung des Wahlgeschäfts in der Stadt Leipzig ist von der Hohen Landesdirection
Herr Hof- und Justizrath von Langenn als Commissarius ernannt worden, und es hat Der-
selbe den Magistrat aufgefordert, die gesetzlich angeordneten Veranstaltungen zu treffen.

Demzufolge wird nunmehr sowohl die Liste der Stimmberechtigten zur vorschrist-
mäßigen Ernennung von Wahlmännern, als auch ein Verzeichniß der zu Abgeordneten
Wählbaren, deren nach §. 44. des Wahlgesetzes vom 24. September v. J. für die Stadt

Leipzig, außer dem aus dem Handelsstande bereits allerhöchsten Orts ernannten Herrn Deputirten, Zwei zu wählen sind, angefertigt werden; auch ist hierzu, soviel die Ausmittlung der wählbaren Hausbesitzer betrifft, welche wenigstens 10 Thlr. jährlich an Schocken und Grund-Quatembem entrichten, das Erforderliche eingeleitet worden, ohne daß es deshalb einer besondern Anmeldung von Seiten dieser Hausbesitzer bedarf.

Das Wahlgesetz enthält aber §. 56. die Vorschrift, daß zu Abgeordneten der Städte auch diejenigen hiesigen Einwohner, welche ein Alter von 30 Jahren erreicht und die allgemeinen, §. 5. (C bis K) des Wahlgesetzes bezeichneten Erfordernisse der Wahlfähigkeit haben, gewählt werden können, wenn sie entweder

- 1) ein Vermögen von sechs Tausend Thalern
- besitzen, oder
- 2) ein sicheres jährliches Einkommen von vier Hundert Thalern
- haben, oder
- 3) im Betreff der Stadt Leipzig jährlich Dreißig Thaler

directe Landesabgaben (an Schock-, Quatember- und Personensteuern) entrichten, wobei jedoch noch besonders erforderlich ist, daß dieselben

- a) seit 3 Jahren Staatsangehörige sind, oder ihren wesentlichen Aufenthalt allhier gehabt, und
- b) das Bürgerrecht allhier erlangt haben; auch
- c) in sofern sie als Gewerbetreibende erwählt werden, ihr Gewerbe bereits seit 3 Jahren betrieben haben, oder in ein Gewerbe durch Erbschaft eingetreten sind.

Da nun dieserhalb, um in die Wahlliste aufgenommen zu werden, eine besondere Anmeldung nothwendig ist; so werden alle diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, ohne Unterschied ihres Gerichtsstandes, welche nicht in der Eigenschaft als Hausbesitzer, sondern nach den vorerwähnten gesetzlichen Bestimmungen zu Landtags-Abgeordneten wählbar sind, nach §. 58. des Wahlgesetzes hiermit aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen, von Erlassung dieser Bekanntmachung an, und längstens bis zum

18. Junius dieses Jahres

schriftlich und unter Angabe der gesetzlichen Bestimmungen, aus welchen sie ihre Wählbarkeit herleiten, bei dem Rathe dieser Stadt anzumelden, auch die angegebenen Verhältnisse, wenn sie nicht auf hinlänglich bekannten Umständen beruhen, zugleich zu bescheinigen. Spätere Anmeldungen können bei der anzufertigenden Wahlliste nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 28. Mai 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

E i n h e i m i s c h e s.

So einfach das Verfahren ist, mittelst dessen eine neue Abschätzung der hiesigen Grundstücke nach ihrem Ertragswerthe, Behufs einer mehr verhältnismäßigen Vertheilung der davon zu dem Kriegsschulden-Eiligungsfonds zu entrichtenden Abgabe, erzielt werden soll, und so verständlich der Verfasser dieses Aufsatzes die deshalb unter dem 29ten vorigen Monats ers-

lassene obrigkeitliche Bekanntmachung gefunden hat, so sind ihm doch schon mehrere Personen vorgekommen, welche darüber ohne nähere Auseinandersetzung zu einer klaren Vorstellung nicht haben gelangen können.

Derselbe hofft daher, einem Theile des hiesigen Publicums sich gefällig zu erweisen, wenn er hierüber eine kurze Erläuterung zu geben sucht.

Der zusammengerechnete Betrag aller von einem Grundstücke zu erhebenden Pacht- oder Miethzinsen stellt den Brutto-Ertrag desselben dar. Was von diesem Betrage übrig bleibt, nachdem die auf dem Grundstücke haftenden Abgaben, so wie die 10 und resp. 20 oder 5 Procent, welche nach §. VI. und VIII. jener Bekanntmachung für Reparaturkosten und Miethzinsverluste in Anschlag gebracht werden sollen, davon abgerechnet worden sind, wird als Reinertrag desselben angesehen. Die Summe, welche sich hiernach als Reinertrag ergeben hat, wird mit $16\frac{2}{3}$ multiplicirt. Der nun herauskommende Betrag gilt als Ertragswerth des Grundstücks, von welchem der Beitrag zu dem Kriegsschulden-Zilgungsfonds in der §. X. der Bekanntmachung angegebenen Maße erhoben werden soll.

Ein Beispiel dürfte dieß alles noch deutlicher machen. Wenn also von einem Grundstücke zusammen

4000 Thaler Miethzinsen erhoben werden, so ist dieß dessen Brutto-Ertrag. Ungenommen, es hafteten auf diesem Grundstücke

160 Thaler Abgaben, so würden diese, und außerdem noch 10 Procent, oder

400 Thaler für Reparaturkosten und Miethzinsverluste, zusammen also

560 Thaler von obigen

4000 Thalern abgezogen werden. Die verbleibenden 3440 Thaler würden als Reinertrag angesehen und wie eine

Rente durch Multiplication, mit $16\frac{2}{3}$, zu Capital erhoben werden. Es ergäben sich nun 57,333 $\frac{1}{3}$ Thaler als Ertragswerth des Grundstücks. Hier von würde die volle Abgabe zu $\frac{1}{4}$ Procent 191 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. und die jetzt nur noch zu bezahlende Hälfte 95 Thlr. 13 Gr. 4 Pf. jährlich betragen.

Uebrigens steht nach dieser Berechnung, wie der Multiplicator ($16\frac{2}{3}$) zeigt, der Reinertrag eines Grundstücks zu der als Ertragswerth zu versteuernden Summe in dem Verhältnisse von 6 Procent Zinsen zum Capitale.

Witterungs-Beobachtungen vom 3. bis 10. Juni 1832.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Barom. b. 10 ^o + R.		Therm.		Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
3.	Morg. 8	27	8,2	+ 18,7	OOS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	8—	+ 22,1	O.	heiter.
	Abds. 10	—	8—	+ 14,7	O.	gestirnt.
4.	Morg. 8	—	7,5	+ 17,7	O.	Wolken.
	Nachm. 2	—	5,6	+ 21,4	OOS.	Wolken.
	Abds. 10	—	6,6	+ 13,1	OOS.	gestirnt.
5.	Morg. 8	—	6,6	+ 15,8	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	6,3	+ 20	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	6,9	+ 11,8	WWS.	trübe feucht.
6.	Morg. 8	—	8	+ 14,4	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	8	+ 19,5	S.	Wolken.
	Abds. 10	—	8	+ 13	SO.	Regen.
7.	Morg. 8	—	8,8	+ 13,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	9—	+ 18	SW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9—	+ 14,8	SO.	Regen.
8.	Morg. 8	—	9	+ 18,3	SW.	heiter.
	Nachm. 2	—	9	+ 18,7	W.	heiter.
	Abds. 10	—	9,7	+ 12,8	SW.	trübe.
9.	Morg. 8	—	10	+ 15,3	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	10	+ 17,8	W.	Regen windig.
	Abds. 10	—	10	+ 13,1	W.	heiter.

Redacteur: D. M. Meißner.

Bekanntmachungen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstausung von sämmtlichen, an den Chaussees im Reichthum von Leipzig stehenden Bäumen, soll dem Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern und gegen sofortige baare Bezahlung des Gebotes, überlassen werden.

Bietungslustige haben sich zu dem festgesetzten Termine

Mittwochs, den 20. Juni, Vormittags 10 Uhr,

auf der Einnahmestube auf dem Rathhause vor dem betreffenden Deputirten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und des sofortigen Zuschlages zu gewärtigen. Nähere Nachricht ist bei dem Herrn Dekonomie-Inspector Voigtländer zu erhalten. Leipzig, den 6. Juni 1832.

Des Rathes zu Leipzig Deputation zu den Chaussees und Anlagen.
Fleischer.

Die 80ste Kasler Lotterie

enthält unter nur 10,000 Loosen 5242 Gewinne und Prämien, als im günstigsten Falle

1 à 22,000 Thlr.,

1 à 14,000 Thlr., 1 à 8000 Thlr., 1 à 4000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 1 à 1200 Thlr., 14 à 1000 Thlr., 1 à 800 Thlr., 1 à 600 Thlr., 1 à 500 Thlr., 23 à 400 Thlr., 1 à 300 Thlr., 2 à 250 Thlr., 36 à 200 Thlr., 80 à 100 Thlr., 149 à 40 Thlr. u. s. w. Die erste Classe wird den 18. Juni d. J. gezogen, und empfehle mit Loosen zu dieser Lotterie meine glückliche Collecte. Die Einlage zur ersten Classe beträgt für ein ganzes Loos 1 Thlr. 12 Gr., für ein halbes 18 Gr., und für ein Viertel 9 Gr. pr. Cour.

P. Chr. Plender in Leipzig, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Schuldige Anzeige.

Das nach Angabe der Homöopathen gewaschene und von allem Unrathe, z. B. von Mutterkorn, Raden u. s. w. gesäuberte Korn ist nicht nur pulverisirt, sondern auch in ganzen Körnern, à Pfund 3 Gr., zu haben in

C. D. Kibel's Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.

Musikunterricht. Es wünscht Jemand, für dessen Tüchtigkeit der Herr Musikdirector Pohlenz bürgt, billigen und gründlichen Unterricht im Clavier- und Guitarrenspiele, sowohl Anfängern als Geübtern, zu ertheilen. Derselbe erbiethet sich auch, Sängern zu accompagniren. Das Nähere ist zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 524 bei Herrn Will.

Empfehlung. Das seit Jahren bewährte, von Kennard erfundene Mittel gegen die Motten, in Gläsern à 4 und 2 Gr., ist zu haben bei E. Mittler & Comp.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in sehr vortheilhafter Lage und angenehmer Aussicht, in gutem baulichen Zustande, nebst Röhrwasser im Hofe, welches nach Abzug der Abgaben sich zu 434 Thlr. verzinst, soll billigst und mit wenig Anzahlung verkauft werden. Näheres Nicolaisstraße Nr. 529, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Verkauf. Ein Pianoforte, welches einen schönen Ton hat und die Stimmung hält, ist billig zu verkaufen in Nr. 259 auf dem neuen Kirchhofe, 3 Treppen hoch.

Verkauf. 12 Rohrflüßle, eine Gartenbank, Tische, Spiegel und andere Meubles, sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

V e r k a u f.

So eben empfang ich wieder eine Sendung schöne haltbare Apfelsinen und Citronen, die ich von bester Güte empfehlen kann.
N. Sever, Burgstraße Nr. 136.

* * * Verkauf. Ein neues Pianoforte von Joseph A. Knam aus Wien, welches 120 Thaler gekostet hat, soll bedeutend billiger wieder verkauft werden, unter Nachweisung in der Papierhandlung des Herrn Peter, über Barthels Hofe.

Verkauf. Eine Partie Mauer-Rohr ist billig zu verkaufen auf der Schäferei in Seegeritz bei Taucha.

Verkauf. Große, schöne, ungarische Rindszungen von vorzüglicher Güte empfang ich eben und empfiehlt zu billigstem Preis
C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Ganz billig zu verkaufen sind noch einige Clavierauszüge der besten Opern, desgleichen einzelne Musik- und Gesangstücke, auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1038, eine Treppe hoch.

S t r o h h ü t e

in verschiedenen Fagons habe ich in Commission erhalten, und verkaufe solche zu äußerst billigen Preisen.
Charlotte Bachmann,
in Herrn Reichels Garten, Vordergebäude, parterre.

Gestricke baumwollene Frauen- und Kinderstrümpfe und Socken
liegen in Commission zum Verkauf bei
Charlotte Bachmann,
in Hrn. Reichels Garten, Vordergebäude, parterre.

S. F. Singewald, Auerbachs Hof,

empfehl sein Lager schwarzer und grauer Filzhüte neuester Fagon, wie auch alle Sorten Welpelhüte, zu billigsten Preisen.

Zugleich verbindet er die Anzeige, daß er sein Hutlager aus seinem bisherigen Gewölbe in ein anderes, Vorderhof links, verlegt hat.

Auszuleihen. In getrennten Summen zu 500 bis 4000 Thaler sind gegen erste sichere Hypotheken circa 17000 Thaler ohne Unterhändler auszuleihen durch
D. Gustav Haubold.

Capitalgesuch. Auf ein hiesiges, sehr nutzbares und hübsch gebautes Haus werden jetzt 800 Thaler gegen ganz sichere Hypothek zu 4½ Procent Zinsen gesucht, alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Gesucht werden 6 bis 8 gut melkende junge Kühe von edler Race. Darauf Reflectirende werden ersucht, sich in portofreien Briefen sub A.* Z.* an die Expedition dieses Blattes gefälligst zu wenden.

Vermietung. Im Bülow'schen Hause, Reichstraße Nr. 579, zwei Treppen hoch im Hintergebäude, ist ein nicht allzu kleines Familientogis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Boden und sonstigem Zubehör, von Johannis d. J. an zu vermiethen, und das Nähere in besagtem Hause zwei Treppen hoch bei Herrn Zimmel zu erfahren.

Vermietung. Ein freundliches, meublirtes Zimmer ist billig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden, am Waageplatz Nr. 1103, 2 Treppen hoch.

pyg
tern

ihre
dem

4 d
hfr.,
lasse

liche
r ein

n.

tter-
nzen

ector
wohl
iren.

die

Zu-
ver-
529,

hält,

sind

Vermiethung. In Nr. 599, der Nicolaiskirche gegenüber, ist sowohl die erste Etage, als auch das Parterrelogis, in welchem seit langen Jahren Schanknahrung betrieben worden ist, von Michaeli an zu vermieten; auch eignet sich selbiges für eine Buchhandlung. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer, so wie Herr Fischer in Nr. 988, im Local-Comptoir auf dem Fleischerplatze.

Vermiethung. Vier helle freundliche Stübchen in einem Verschuß, 3 Treppen hoch, für ledige junge Herren, besonders für Gelehrte passend, sind von jetzt oder Johanni an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Hainstraße Nr. 345.

Vermiethung. Von Johanni d. J. an sind in dem allhier auf der Webergasse sub Nr. 8. gelegenen Hause einige Logis zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man ebendasselbst bei Hrn. Weber.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis, vorn heraus, mit Zubehör, 3 Treppen hoch, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche, gut meublirte Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zu vermieten, und das Nähere in Nr. 145, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 548, Eingang Goldhahngäßchen, ist sogleich oder zu Johanni eine freundliche Stube mit großem Alkoven, gut meublirt, 3 Treppen hoch, an ledige Herren zu vermieten.

Vermiethung. Es steht eine freundliche ausmeublirte Stube mit 4 Schlafstellen an solide Leute offen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethbares Werkstatlocal. Eine für Klempner brauchbare feuerfeste Werkstat in guter Lage ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Nachricht giebt Adv. Brauer, auf der neuen Straße Nr. 1452, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben, mehreren Kammern, nebst allem Zubehör, welches zu Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere ist Neugasse Nr. 1193, parterre, zu erfahren.

* * * Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an ein Pferdestall nebst Wagenremise und Heuboden in Nr. 902, und daselbst bei dem Hausmann das Nähere zu erfahren.

Concert = Anzeige.

Um den Wünschen mehrerer Musikfreunde zu entsprechen, habe ich zu Mittwoch, den 18. Juni, im großen Ruchengarten ein großes Concert veranstaltet, wozu ich ein Musikliebendes Publicum hierdurch ergebenst einlade. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der gedruckte Concertzettel. Der Anfang des Concerts ist Abends 6 Uhr.

Wilhelm Leberecht Barth, Stadtmusicus.

Bekanntmachung.

Morgen, den 12. Juni, ist Tanzmusik von dem Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet Friedrich Braunschweiger, in Möckern.

Bekanntmachung. Morgen, den 12. Juni a. e., ist früh und Nachmittags Concert und Tanzmusik, und ladet hierzu höflichst ein Lauterbach, in Schleußig.

Dank und Nachricht.

Wenn wir erst jetzt den tiefgefühltesten Dank durch Worte aussprechen, zu dem wir uns allen den Edlen verpflichtet fühlen, welche auch im Laufe des verwichenen Winters unser

Wirken
daß di
uns v
für M
die eb
wurde
1)
2)
3)
4)

nach
stand
sich u
Arbei

wie f
offen
so vi
würde
teress
aner

glau
zu
Seg
daß

an
fin

Wirken so freigebig, so bereitwillig und großmüthig unterstützten, so liegt dies nur daran, daß die dringenden Bitten vieler Dürftiger und die fortdauernde Nähe der furchtbaren Seuche uns veranlaßten, die Vertheilung von Suppe bis Ende Mai fortzusetzen.

Mit freudigen Herzen rühmen wir es laut und öffentlich, daß wir, durch den edlen Sinn für Wohlthun, der Leipzigs Bürger ziert, und namentlich durch die große Theilnahme, welche die edlen Frauen und Jungfrauen Leipzigs unserer Anstalt widmeten, in den Stand gesetzt wurden:

- 1) vom 1. November 1831 bis Ende Mai d. J. 53,878 Portionen Suppe an 518 Bedürftige,
- 2) an eine bedeutende Anzahl Arme 51 Klaster Holz zu vertheilen;
- 3) viele Familien und Einzelne durch Arbeit zu beschäftigen, und
- 4) außerdem manchem augenblicklichen Bedürfnisse Kranker und Nothleidender zu begegnen, die zunehmende Verarmung Einzelner zu verhindern, und überhaupt dem Grundsatz unseres Vereins:

„die Quellen der Verarmung nach Kräften zu verstopfen“,

nachzukommen.

Die Mittel, durch welche uns die Erreichung der angeführten Zwecke möglich ward, bestanden theils in den Subscriptionsbeiträgen der verehrten Frauen und Jungfrauen, welche sich unserm Vereine anschlossen; theils in der Einnahme während der Ausstellung weiblicher Arbeiten, sowohl durch den Verkauf von 6200 Loosen, als durch milde Gaben überhaupt.

Welchen Reichthum geschmackvoller und werthvoller Gaben unsere Ausstellung darbot, und wie sie eben dadurch den trefflichen Sinn der edlen Geberinnen beurfundete, dies wurde bereits öffentlich anerkannt und nach Verdienst gepriesen. Aber auch außerdem erhielt unser Verein so vielfache Beweise einer sinnvollen Theilnahme, daß es den Raum dieses Blattes übersteigen würde, sie alle einzeln aufzuzählen.

Die specielle Berechnung über Einnahme und Ausgabe liegt zur Einsicht für jeden Interessenten bei dem mit unterzeichneten Secretair des Vereins vor; als besondere, dankbar anerkannte, Geschenke führen wir hier nur an:

10 Thlr. durch Herrn Kaufmann Gerischer,

10 Thlr. von der Gesellschaft Concordia, durch Herrn Kaufmann Hartmann,

17 Thlr. 10 Gr. von Seiten mehrerer hochverehrten Herren Stadtverordneten, bei einem Abendessen gesammelt, durch Herrn D. Haase,

14 Thlr. 12 Gr. von der wohlwollenden 7ten Compagnie der Communalgarde, bei einem von ihr veranstalteten Feste gesammelt.

Für die unentgeltliche Ueberlassung des Locals der Sonntagschule, zur Ausstellung, glaubten wir unsere Dankbarkeit durch eine Gabe von 50 Thlr. an diese segensvolle Anstalt zu erkennen geben zu dürfen, ohne den Zwecken des Hilfsvereins zu nahe zu treten.

Möge der, der die Herzen der Menschen lenkt, unsern Bemühungen auch ferner seinen Segen, und die wohlwollende Theilnahme aller derer erhalten, die da wissen und begreifen, daß sie dem Herrn thun, was sie der Geringsten Einem gethan. Leipzig, im Juni 1832.

Der Frauen-Hilfsverein.

Louise Beckmann, geb. Limburger.

Ernestine Haase-Eberhardt.

Louise Gelbke, geb. Leplay.

Hennriette Keil, geb. Lohr.

Scannette Goeh, geb. Dyperrmann.

Eleonore Seyfferth, geb. Wetter.

Wilhelm Friedrich Goeh, als Secretair des Frauen-Hilfsvereins.

Der Verkauf der durch die Arbeits-Anstalt des vorstehenden Vereins gefertigten Arbeiten, an Manns-, Frauen- und Kinderhemden, wollenen und baumwollenen Strümpfen und Socken, findet fortwährend statt bei Frau Constantin, Thomaskirchhof Nr. 154, 3 Treppen hoch.

An Jungfer Der Gänserich liebt keine Retourkutsche; am liebsten ist ihm eins
Gabelhais. Dein Triffnagel.

Familiennachricht. Gestern Abend in der zehnten Stunde ist meine liebe Frau,
zwar glücklich, aber leider von einem todten Mädchen entbunden worden. Dieß diene zur
schuldigen Nachricht allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten.
Leipzig, den 10. Juni 1832. A. J. Brückner, Caffetier.

Thorzettel vom 10. Juni.

Grimma'sches Thor. u.	u.	Ranstädter Thor.	u.
Gestern Abend.			
Hr. Finanz-Proc. Wolf, v. Dippoldiswalde, in der Sonne	7	Hr. Lieuten. v. Häfeler, in preuß. Diensten, von Kloster-Häfeler, pass. durch	4
Hr. Justiz-Commis. Pudor, v. Lauban, im H. de Pol.	9	Hr. Medicinalrath D. Riemann, von Merseburg, pass. durch	6
Vormittag.			
Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Prof. Walzer, v. Breslau, und Hr. Lieuten. von Schlegel, in preuß. Diensten, v. Potsdam, pass. durch	5	Hr. Cand. Siedel, v. Rülleben, pass. durch Die Jena'sche fahrende Post	6
Die Breslauer fahr. Post	7	Hr. geheime Justizrath D. Hencke, v. Bromberg, in St. Hamburg	9
Hr. Stadtsyndicus Hering, v. Pirna, bei Act. Heinze	11	Hr. Rfm. Predary u. Mad. de Giorgi, v. Weimar, in Nr. 8	9
Hr. Bar. v. Rodde, a. Schwerin, v. Dresden, im Hotel de Saxe.	11	Hr. General-Major v. Lühow, in preuß. Diensten, v. Raumburg, pass. durch	10
Hr. Amts-Viceactuar Lobeck, v. Wurzen, in Nr. 568.	11	Vormittag.	
Hr. Del. Schäfer, v. Arnsen, in der Säge.	11	Frau Oberförster Menzel, v. Burgliebenau, in Nr. 708	10
Hr. Calculator Haberkorn, v. Dresden, bei Wöttcher.	11	Nachmittag.	
Hr. Hammerstein, v. Dresden, unbestimmt.	11	Hr. Kammerherr Major von Münchhausen, von Braunschweig, im Hotel de Pologne	1
Hr. Lehrer Sieler, v. Dresden, unbestimmt.	11	Hr. Rfm. Sander, v. Raumburg, unbestimmt	2
Hr. Hblsm. Naur, v. Arton, unbestimmt.	11	Hrn. Hblsm. Marcuso, J. u. H. Wolf, v. Schwersenz, u. Merstowsky, aus Zittau, von Raumburg, in Nr. 525, im goldnen Strauß u. in Nr. 333	4
Hrn. Rfl. Blanchard u. Schirmann, aus Kenney, v. Breslau, pass. durch.	11	Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. D. Schüg, von Weissenfels, u. Hr. Hoffhauspieler la Roche, v. Weimar, in St. Berlin, Hr. geheime Rath D. v. Weber, a. Dresden, v. Weimar, und Dem. Dufour, v. Lausanne, pass. durch	4
Halle'sches Thor: u.			
Gestern Abend.			
Frau Diakon. Schwarze, v. Schkeuditz, bei Conrector M. Reichenbach	4	Petersthor. u.	
Se. Exc. Hr. Graf v. Lurzburg, k. baier. Gesandter am k. sächs. Hofe, v. Berlin, im Hotel de Saxe	7	Gestern Abend.	
Se. Exc. Hr. Generallieut. v. Wisleben, in k. preuß. D., und Hr. D. Weiß, v. Berlin, im H. de Saxe	7	Die Koburger fahr. Post	5
Hr. Generalmajor Graf v. Rostig und Hr. Oberst v. d. Busche, in k. preuß. D., v. Berlin, im Hotel de Saxe	7	Nachmittag.	
Hr. Major v. Peucker, v. Berlin, pass. durch	7	Frau geb. Finanzrätthin v. Friesen, v. Rötha, p. d.	9
Vormittag.			
Die Braunschweiger Post	1	Hr. Stud. Selbke, v. Jena, bei Selbke.	9
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Del.-Pachter Bach, a. Großschocher, v. Magdeburg, und Hr. Parreyß, a. Wien, v. Hamburg, pass. durch	3	Hr. Del. Badstein, v. Trachenau, bei Busch.	9
Hr. Rfm. Georgsohn, v. Königsberg, im H. de Saxe	10	Hr. Commis Kreuznach, v. Chemnitz, bei Dresler.	9
Auf der Rößener Post: Hr. v. d. Brüggen, v. Eger, u. Hr. Commis Schnabel, v. Salze, unbest.	11	Hospitalthor. u.	
Hr. Cassirer Neubauer und Hr. Reg.-R. Doussin, v. Berlin, im Hotel de Pol.	11	Vormittag.	
Nachmittag.			
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Maj. v. Trzeschewsky, Hr. Lieut. v. Podewils, v. Berlin, Hr. Conditior Siegel, v. Königsberg, Hr. Hofr. D. Marochetti, Hrn. Galeotti u. Triscorni, v. Petersburg, und Hr. Schmiedemeister Hoffrecht, v. Berlin, pass. d.	1	Auf der Chemniger Eilpost: Hr. Hblgs-Commis Hansen, v. Chemnitz, bei D. Hansen	5
Hr. Hblsm. Mindel, v. Magdeburg, unbest.	1	Auf der Freiburger Post: Hr. Kammermusicus Ca- stelli, v. Dresden, u. Hr. Hblgs-Commis Rüdinger, v. Waldheim, bei Castelli u. in Nr. 880	7
		Hr. Cand. Koch, v. Grimma, in Nr. 708.	7
		Frau Arab, Rfmstr., v. Döbeln, bei Bösenberg.	7
		Hr. Wagner, Gymnasialst., v. Altenburg, unbest.	7
		Hr. Amtsactuar Hänel, v. Grimma, im gr. Baume.	7
		Hr. Cand. Lippert, v. Laubenhain, bei Raumann.	7
		Hr. Cand. Schlegel, v. Freiberg, unbest.	7

M

Stad

Gron

nicht

brach

Prin

in U

gegeb

Duca

acht

schaff

vertr

selber

er d

Font

hend

ich c

den

unte

glatt

schm

Trac

besti